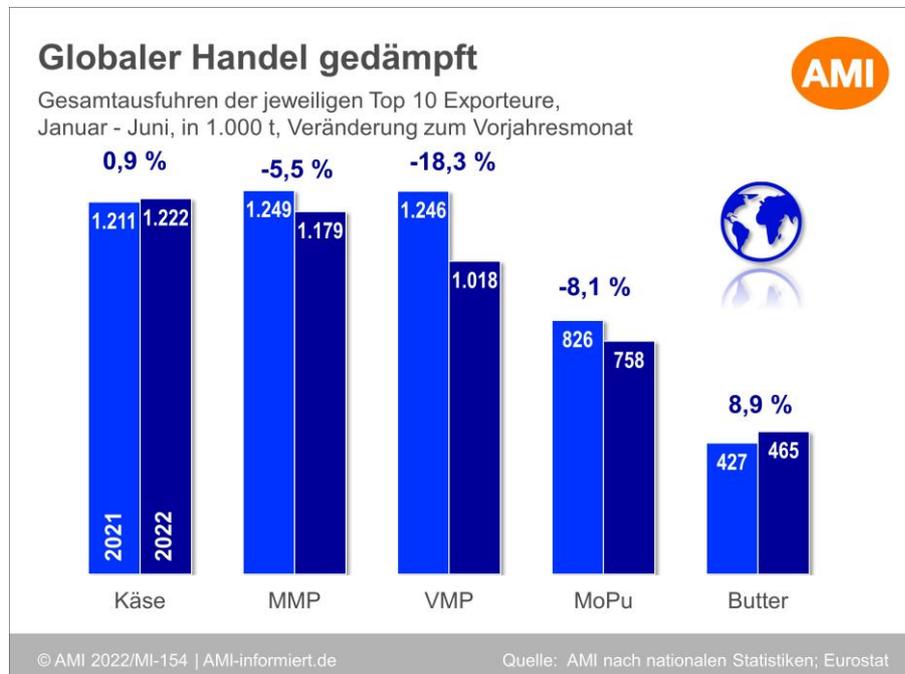


Weniger Milchprodukte international gehandelt

15.09.2022 (AMI) – Im ersten Halbjahr 2022 wurden in Summe weniger Milchprodukte am Weltmarkt umgeschlagen als ein Jahr zuvor. Vor allem Pulverprodukte waren in geringerem Umfang gefragt.



Von Januar bis Juni 2022 hat sich der internationale Handel mit Milchprodukten weiter abgeschwächt. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden in Milchäquivalent, gemessen an den zehn größten Exporteuren weltweit, knapp 5 % weniger Waren am Weltmarkt abgesetzt. Grund dafür dürften in erster Linie die gestiegenen Preise sein, die die Nachfrage dämpften. Aber auch Probleme in der Logistik und die Null-Covid-Politik in China beeinträchtigte den Handel.

Vollmilchpulver mit deutlichem Rückgang

Der Absatz von Vollmilchpulver erfuhr mit einem Minus um gut 18 % den merklichsten Rückgang. Vor allem Neuseeland, mit Abstand der größte Exporteur von Vollmilchpulver weltweit, führte 23 % weniger Ware aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die EU-27, der zweitgrößte internationale Anbieter, exportierte ebenfalls weniger in Drittstaaten. Hier ging das Angebot um 17% zurück. Mengemäßig kleinere Exporteure wie Argentinien, Australien und die USA konnten hingegen mehr Ware am Weltmarkt absetzen. Dies kompensierte die Rückgänge jedoch nicht.

Auf der Nachfrageseite importierte in erster Linie China weniger Ware. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 gingen die Einfuhren um rund 6 % zurück. Auch mengenmäßig weniger bedeutende Länder, wie Sri Lanka und Brasilien fragten weniger Ware international nach.

Wie entwickelten sich die Absatzmöglichkeiten der bedeutenden Exporteure im Detail? Und welche Länder waren wichtige Abnehmer am Weltmarkt? Antworten auf diese Fragen finden Sie in einer ausführlichen [Analyse](#) im [Markt aktuell Milchwirtschaft](#). Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern Sie sich noch heute Ihren Zugang zum Expertenwissen!

Marktpertin Milchwirtschaft

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH